

Juli 2026

SOMMER
special



Titelbild: Esma, Kl. 4c

Die flotte Waldkarotte

Social Media:
Das sagen Kinder und Eltern

Spitzensportler:
Deutscher Meister zu Gast

WAS NOCH?

- Tipp: Eis selber machen
- Hokusfokus: Ein verblüffender Zaubertrick
- Guten Appetit: Mensa-Umfrage



Das Redaktionsteam **DIESER AUSGABE**

Frieda Schneider 3a | Moritz Ossenbrink 3b | Mats Huesmann 3c | Jule Berger 3d

Aaron Lenting 4a | Fritzi Eichhorn 4a | Vincent Konrad 4b

Johann Meyer-Delpho 4b | Johanna Reineck 4c | Esma Kaymak 4c

Sava Fuchs 4d | Armando Brito 4d

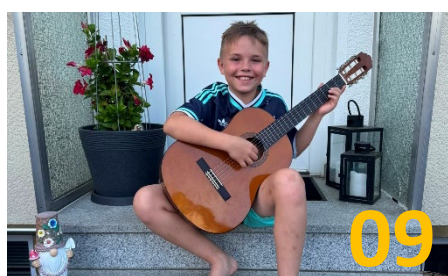
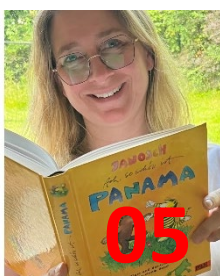
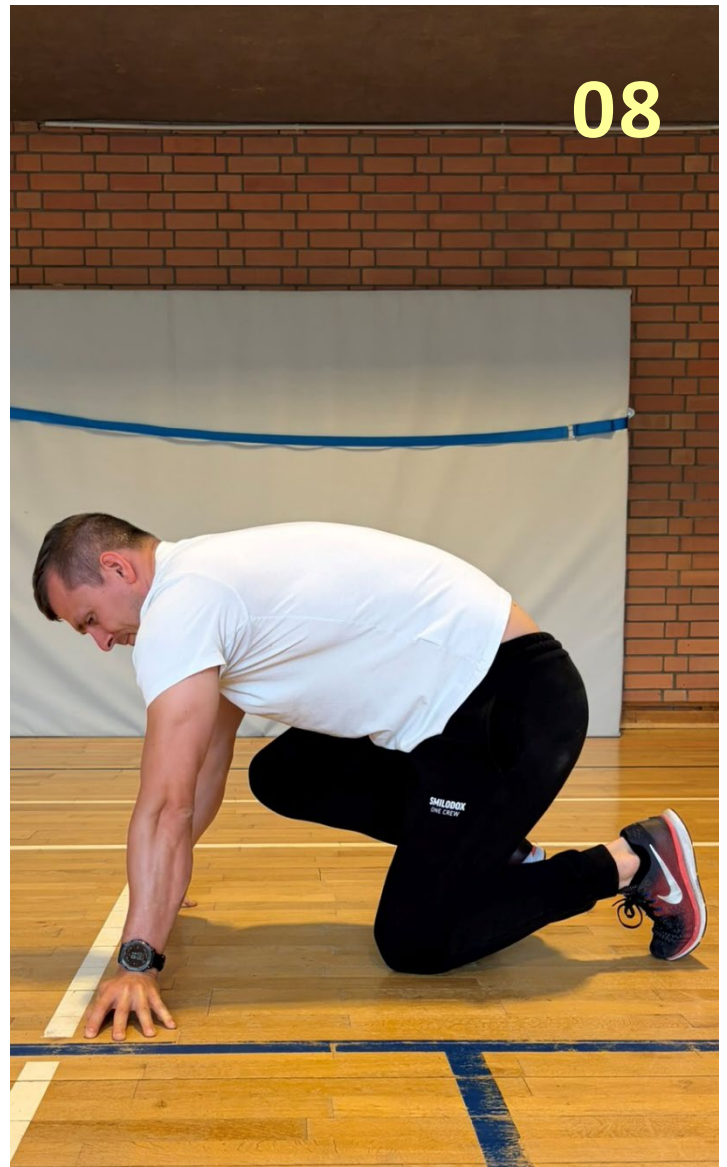
Impressum: Die Flotte Waldkarotte | Ausgabe Juli 2026

Herausgeber: Grundschule Am Pleiser Wald, Sankt Augustin | V. i. S. d. P: Sabine Brockmann
Mit freundlicher Unterstützung des Vereins der Freunde und Förderer der OGGs Am Pleiser Wald e. V.

Das steckt **DRIN**



- 04** | **SOCIAL MEDIA**
Das sagen Kinder und Eltern.
- 06** | **COOLER TYP IN DER OGS**
Michi Fritz im Interview.
- 06** | **KILMASCHUTZ**
Das hat unser Schülerparlament vor.
- 07** | **RAN AN DEN BALL!**
Die Sportfelder sind eingezeichnet.
- 08** | **SPITZENSPORTLER**
Olympionike Sebastian Ernst am Start.
- 09** | **COOLE HOBBIES**
Drei Schüler in ihrer Freizeit.
- 10** | **GUTEN APPETIT!**
So schmeckt das Mensaessen.
- 11** | **HOKUSPOKUS**
Zaubertrick mit Würfeln.
- 12** | **SCHULTERKLOPFEN**
Kinder loben Kinder.
- 13** | **RICHTIG WITZIG**
Die besten Witze aus der Redaktion.
- 14** | **TIPP: EIS SELBER MACHEN**
Zwei Sorten für heiße Sommertage.
- 16** | **COMIC**
Eisige Tragödie.



Social MEDIA



M

an kann nicht früh genug anfangen, einen guten Umgang mit Social Media Plattformen zu üben. Die Redakteure Mats und Moritz haben dazu eine klare Meinung. Außerdem haben sie die Elternvertreter unserer Schule befragt.



Ein Kommentar
von Mats (3c)

Ich bin in der 3. Klasse und kenne schon die Namen Tiktok, Instagram, Whatsapp und so weiter. Viele Kinder in meinem Alter kennen sich schon ein bisschen damit aus. Deswegen finde ich es wichtig, dass man sich schon in der Grundschule mit Social Media beschäftigt. Vieles ist da sehr gefährlich. Es gibt Leute, die Bilder oder private Sachen von jemanden verbreiten, was man nicht will. Alle, die eine Plattform nutzen, können das dann sehen. Oft merkt man das nicht direkt, weil die erstmal ganz nett sind, aber im Hintergrund planen sie Schlechtes. Kinder können diese Gefahr noch nicht erkennen. Deshalb müssen meiner Meinung nach die Eltern immer genau aufpassen: Was macht mein Kind im Internet? Mit welchen Leuten freundet es sich an? Was machen die da? Eltern müssen die Verantwortung übernehmen, ihre Kinder im Internet zu schützen.



Ein Kommentar
von Moritz (3b)

Ich habe schon davon gehört, dass es in den sozialen Medien Leute gibt, die sich als Kinder ausgeben, aber in Wirklichkeit Erwachsene sind und das Vertrauen von Kindern ausnutzen. Das ist sehr gefährlich und man muss gut aufpassen. Ich finde auch, dass die Chefs von Social-Media-Plattformen mehr für den Schutz von Kindern machen müssen. Eltern können aber auch schon viel machen. Zum Beispiel können sie Kinder darüber aufklären, was fake ist und was echt ist. Bei Bildern kann man das erkennen, wenn zum Beispiel ein Mensch einen Finger zu viel hat oder wenn der Hintergrund nicht zum Vordergrund passt.

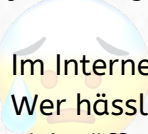


Eltern- MEINUNG

Kathrin Wolf,
Elternvertreterin



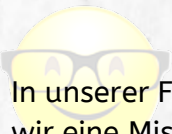
Auf Pinterest gibt es tolle Bastelideen, wenn man gezielt danach sucht. Über Kommunikationsplattformen kann man gut Kontakt zu verschiedenen Menschen halten, die man nicht jeden Tag sieht.



Im Internet kann man sich leicht verstecken. Wer hässliche Kommentare schreibt, muss nicht öffentlich in Erscheinung treten und so kann es schnell zu Mobbing kommen.



Kinder sollten eine festgelegte, kurze Medienzeit haben. Und Eltern sollten darauf achten, dass Kinderschutzeinstellungen aktiviert sind, damit Kinder nicht auf alle Inhalte zugreifen können.



In unserer Familie haben wir eine Mischung aus begleiten und verbieten. TikTok, Instagram oder Snapchat sind bei uns verboten. Whatsapp erlauben wir in der weiterführenden Schule begrenzt zum Verabreden oder für den Austausch über schulische Fragen.

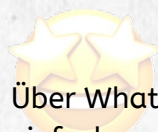
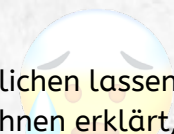


Robert Maier,
Elternvertreter

Bei Youtube findet man gute Erklärvideos. Videotelefonate mit entfernt lebenden Verwandten oder Freunden sind eine gute Möglichkeit, um in Kontakt zu bleiben.



Vor allem von Erwachsenen und Jugendlichen lassen sich Kinder leicht beeinflussen. Da wird ihnen erklärt, was cool oder uncool ist, wie man aussehen muss und welche Meinungen man vertreten soll. Das ist sehr gefährlich.

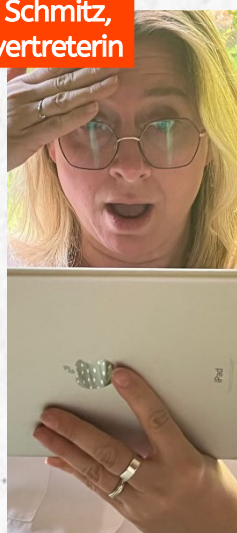


Über Whatsapp kann man sich sehr einfach verabreden. Wenn man eine Whatsapp-Gruppe bildet, geht das sogar mit mehreren Leuten.

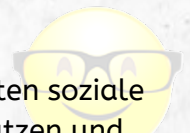
Kinder sehen auf Social-Media-Plattformen Sachen, die absolut ungeeignet sind, zum Beispiel teilweise lebensgefährliche Aufgaben, die man nachmachen soll, und vieles mehr.



Janina Schmitz,
Elternvertreterin



Eltern und Kinder sollten soziale Medien gemeinsam nutzen und sich nur auf solchen Plattformen aufhalten, die zum Alter des Kindes passen.



Michi FRITZ

Michael (Michi) Fritz ist seit den Osterferien in unserer Schule OGS-Betreuer. Zuerst war er in der Pinguin-Klasse, jetzt ist er in der Fledermaus-Klasse eingesetzt.

Wir haben ihm ein paar Fragen gestellt.

Warum hast du dich für unsere Schule entschieden?

Ich habe hier meine Erzieher-Ausbildung gemacht und wusste deshalb schon, dass diese Schule super ist.

Wie findest du das Arbeiten an unserer Schule?

Ich bin sehr gerne an der Schule am Pleiser Wald, es macht mir viel Spaß. Am Anfang war ich zwar etwas aufgeregt, aber alle waren sehr nett zu mir und ich bin schnell angekommen.

Interview: Frieda, Kl. 3a und Jule, Kl. 3d

Was hast du beruflich gemacht, bevor du an unsere Schule gekommen bist?

Ich habe eine Ausbildung als Jugend- und Heimerzieher gemacht und später im Kindergarten gearbeitet.

Was ist dein Hobby?

Ich treibe gerne Sport, die Bewegung tut mir einfach gut.

Fakten-Box

Alter: 22 Jahre

Schuhgröße: 45

Lieblingssessen: Burger

Lieblingsklamotten: Schöne Schuhe

Klima- SCHUTZ

Im letzten Kinder- und Jugendparlament haben die Schüler*innen der Sankt Augustiner Grundschulen beschlossen, sich in diesem Jahr aktiv für Frieden, Klimaschutz und Kinderrechte einzusetzen. Die Klassensprecher*innen unserer Schule wollen sich zunächst für Klimaschutz stark machen.

Das ist unser Expertenteam:

Mats, Kl. 1c | Lea, Kl. 2a | Phil, Kl. 3c | Evi, Kl. 3d | Charlotte, 4a | Henri, Kl. 4b

Das sind unsere Ideen:

Müll sammeln

Expertin für Artenvielfalt

Bienenhotels

mehr Müll-eimer

Schmier-Papier nutzen

Klimaschutz im Unterricht

Müll-trennung

weniger Plastik

Eure Klassensprecher*innen informieren euch darüber, wie es weitergeht. Bis dahin, achtet auf eure Umwelt!



Für elf FREUNDE

Wir wünschen uns schon sehr lange Markierungen für unsere Fußballfelder auf dem Schulhof. In der letzten Ausgabe der „Flotten Waldkarotte“ haben wir schon Herrn Piel zu diesem Thema befragt und haben eine Umfrage unter Schülern gemacht, was sie brauchen, damit man gut Fußball spielen kann. Heute waren neun Männer und Frauen mit Farben und viel Handwerkszeug da und haben unsere Felder markiert. Wir haben sie interviewt.

Wie kam es dazu, dass ihr heute unseren Schulhof bemalt?

Herr Piel hat uns gesagt, dass die Spielfeld-Umrandungen für Fußball, Handball und Basketball euer größter Wunsch ist, damit die Spiele fair verlaufen können. Das verstehen wir gut und heute erfüllen wir euren Wunsch.

Was malt ihr alles auf den Schulhof?

Wir zeichnen zwei Fußballfelder mit weißer Farbe ein, ein Handballfeld in rot und eine Begrenzung um den Basketballkorb in grün. Außerdem malen wir noch Hüpfekästchen unter das Dach und bunte Kreise vor den Haupteingang.

Welche Arbeitsschritte braucht ihr dafür?

Zuerst musste der Boden ordentlich gereinigt werden. Darum hat sich der Hausmeister gekümmert. Danach haben wir die Spielfelder ausgemessen und vorgezeichnet. Dann musste alles mit Kreppband abgeklebt werden, damit wir die Farbe sauber zwischen zwei Krepp-Streifen auftragen können. Nach dem Trocknen können die Klebestreifen wieder abgezogen werden.

Was für eine Farbe benutzt ihr und wie lange braucht die zum Trocknen?

Wir benutzen spezielle Markierungsfarbe, die sehr schnell trocknet. Bei diesem sonnigen Wetter könnt ihr vermutlich schon morgen darauf spielen.

Interview und Fotos: Armando und Sava, Kl. 4d



Das Handballfeld wird rot.



Ganz exakt abkleben.



Das Basketballfeld wird grün.



Die Fußballfelder werden weiß.



Vorne gibt es bunte Kreise.

Sebastian ERNST

Anfang Mai war ein Spitzensportler in unserer Schule. Sebastian Ernst (42 Jahre) ist Sprinter, das heißt er läuft Strecken von 100 oder 200 Metern. Seine Profikarriere hat er schon beendet, aber zwischen 2002 und 2012 war er sehr erfolgreich. Heute arbeitet er bei der Bundespolizei und hat sich mal die Zeit genommen, in der Fischeklasse (1a) eine Sportstunde zu geben. Wir waren dabei und haben ihn interviewt.

Interview und Foto:
Johann, Kl. 4b und Fritz, Kl. 4a



Wie bist du zum Sprinten gekommen?

Wie viele Kinder habe ich mit Fußball angefangen, aber als ich dann irgendwann nur noch auf der Ersatzbank saß, wurde mir klar, dass Fußball nicht mein Sport ist. Ich konnte aber schon immer sehr schnell laufen, also habe ich es mit Leichtathletik probiert.

Wie fandst du diesen Sport?

Das hat mir viel Spaß gemacht und ich war auch schnell erfolgreich. Mit 17 habe ich an den Juniorenweltmeisterschaften teilgenommen und danach ging es eigentlich Schlag auf Schlag mit verschiedenen Meisterschaften in jedem Jahr. 2004 habe ich es bei den Olympischen Spielen sogar bis ins Halbfinale geschafft.



Was ist dein größter Erfolg?

2011 habe ich den deutschen Hallenrekord über 200 Meter mit 20,42 Sekunden aufgestellt. Bis heute ist in dieser Disziplin niemand schneller gelaufen.

Warum besuchst du uns heute in der Schule?

Ich finde abwechslungsreichen Schulsport super wichtig. Als Frau Dahm mich gefragt habe, ob ich mit den Kindern mal was zum Sprinten machen kann, habe ich sofort ja gesagt.

Wie denkst du über Sportunterricht?

Ich fand es als Kind schon immer schwer, über 90 Minuten still zu sitzen. Im Sportunterricht kann man endlich mal Vollgas geben. Außerdem stärken die verschiedenen Spiele die Gemeinschaft und man lernt, nicht aufzugeben, auch wenn man mal verliert.

V

iele Kinder in unserer Schule sind auch tolle Sportler. Manche haben auch andere Hobbies. Wir stellen euch drei Kinder mit ihren Hobbies vor.

Cooler HOBBIES

Anton macht Judo im ASV Sankt Augustin.
„Mir macht das Kämpfen mit den verschiedenen Techniken viel Spaß. Ich habe sogar schon einmal eine Urkunde gewonnen.“

Anton (3b): Judo



Felix spielt seit einem Jahr Gitarre in der Musikschule Hennef.
„Ich habe gesehen, was für coole Lieder man mit der Gitarre spielen kann und wollte das auch gerne können. Im Mai habe ich die Grade 1-Prüfung bestanden.“



Felix (4b): Gitarre

Samuel spielt seit einem Jahr Hockey in der SSG Sankt Augustin.
„An Hockey finde ich am besten, dass man nicht mit dem eigenen Körper spielt, sondern mit dem Schläger. Mit meiner Mannschaft habe ich schon einmal eine Goldmedaille gewonnen.“

Samuel (4b): Hockey

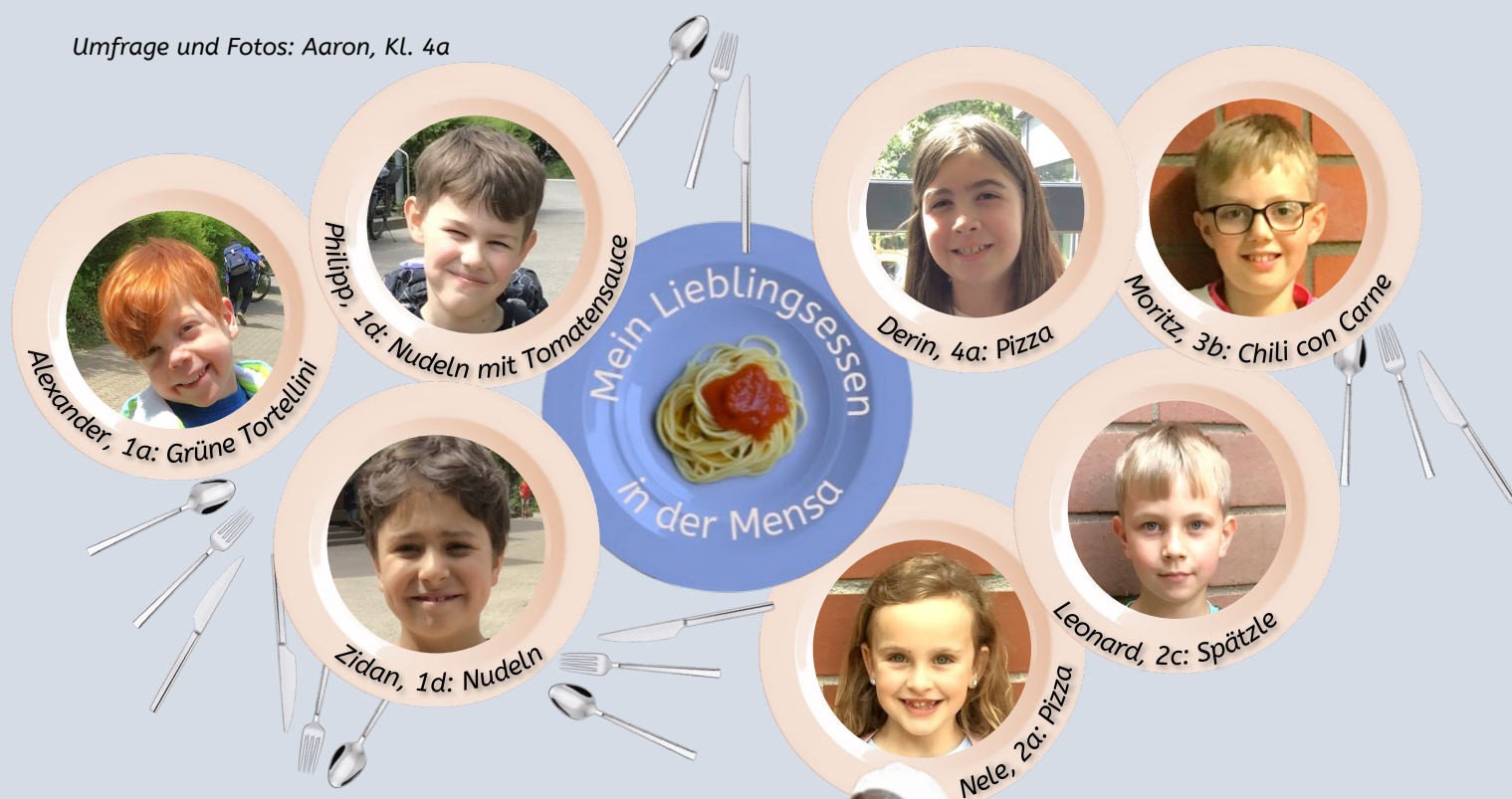




Guten APPETIT

Seit mehr als einem Jahr essen wir schon in der neuen Mensa. Die Abläufe rund um das Büffet sind mittlerweile eingespielt und das Essen schmeckt gut. Wir haben ein paar Kinder nach ihrem Lieblingessen gefragt und wollten wissen, was man noch besser machen kann.

Umfrage und Fotos: Aaron, Kl. 4a



Tim, 4a: „Ich wünsche mir, dass die Kühltheke nie ausfällt.“

Lean, Mats und Tim, 1c: „Wir wünschen uns Salz und Pfeffer auf den Tischen.“

Christopher, 4a: „Ich wünsche mir mehr Kräuter und Gewürze.“

Jonas, 4c: „Ich wünsche mir manchmal mehr Auswahl.“



Carlotta und Clara (4b)
können zaubern.

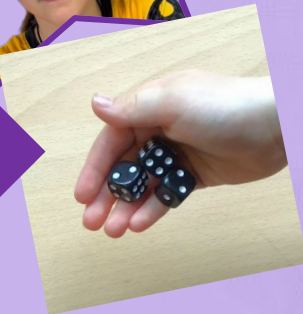


Magische WÜRFEL



Du eine Freunde und Familie werden staunen: Du kannst mit verbundenen Augen wissen, welche Punktzahl ein Zuschauer gewürfelt hat. Wir verraten dir, wie es geht:

1. Ein Zuschauer würfelt mit drei Würfeln.



2. Er zählt im Kopf die Zahlen zusammen und merkt sich das Ergebnis, zum Beispiel:
 $6 + 3 + 2 = 11$



3. Nun soll der Zuschauer alle Würfel mit der Unterseite nach oben drehen.



4. Diese Zahlen zählt er ebenfalls zusammen:
 $1 + 4 + 5 = 10$



5. Jetzt würfelt der Zuschauer ein zweites Mal und merkt sich das Ergebnis, hier:
 $5 + 5 + 2 = 12$



6. Am Schluss zählt der Zuschauer alle drei Ergebnisse im Kopf zusammen. In unserem Beispiel also:

$$11 + 10 + 12 = 33$$

Nur er kennt diese Zahl.



7. Du nimmst das Tuch ab, schaust auf den letzten Wurf und nennst das Gesamtergebnis: **33**

Woher kennst du das Ergebnis?
Du siehst den letzten Wurf und rechnest:
 $5 + 5 + 2 = 12$.
Dazu zählst du 21. Ergebnis: 33.
Warum 21 dazuzählen?
Weil beim Würfeln die Summe der gegenüberliegenden Seiten immer 7 ist. Egal, was du würfelst, bei drei Würfeln sind das immer:
 $7 \cdot 3 = 21$.

Schulter- KLOPFEN

LEA, 2a

„Ich bewundere Jana, weil sie kreativ ist und gut tanzen kann.“



JANA, 2a

„Ich finde toll, wie gut Lea rechnen kann, und dass sie immer für mich da ist.“

JAKOB, 1c

„Ich klopfe Tim auf die Schulter, weil er so ein guter Sportler ist.“



TIM, 1c

„Jakob ist cool, weil er so gut Mathe kann.“

LENI, 4a

„Ich finde es super, wie gut Serafina reiten kann.“



SERAFINA, 4a

„Ich bewundere Leni, weil sie so gut singen kann.“

JULIANA, 1b

„Ich bewundere Mariana, weil sie so gut schwimmen kann.“



MARIANA, 1b

„Ich finde, dass Juliana ganz toll malen kann.“

HENRI, 4b

„Ich klopfe Max auf die Schulter, weil er so gut in Minecraft ist.“



MAX, 4b

„Ich lobe Henri, weil er so gut Fußball spielt.“

Welcher Löwe kann
nicht brüllen? –
Der Löwenzahn.



Was sagt die
NULL zu einer
ACHT? –
„Schicker
Gürtel!“



Ohne „E“
würde
EUROPA
ganz schön alt
aussehen ...



Richtig WITZIG



Eine Schnecke sitzt auf einer
Schildkröte. Sagt die Schnecke:
„Küü, ist das schnell!“

Was essen
Autos am
liebsten?

Park-
plätzchen



Welcher Fisch
lebt an Land? –
Der Silberfisch.



An Karneval verlässt die Hexe
das Haus und trifft auf eine ver-
kleidete Hexe. Fragt sie sie nach
dem Alter. Diese: „6 Jahre, und
du?“ – „144 Jahre.“ Sagt die
verkleidete Hexe: „Das sag ich
auch demnächst, wenn mich
jemand nach dem Alter fragt.“



Witze und Grafiken: Johanna, Kl. 4c



Eis selber MACHEN

Es ist heiß und wir lieben Eis! Wir haben tolle Tipps, wie man leckeres Milchspeiseeis auch ohne Eismaschine herstellen kann. Es gibt sogar zwei Varianten.

Zubereitet vom ganzen Team

Fotos: Vincent (4b), Johanna, (4c), Moritz (3b)

500g tiefgefrorene Himbeeren
500g tiefgefrorene Mango
500g Sahnejoghurt
4 EL Zucker
Minzblätter



7 Himbeer-Mango- Eis mit Joghurt

3



Mit einem
Pürierstab
zerkleinern ...

1



Die
tiefgefrorenen
Früchte in eine
Schüssel
geben

4



... und
vermengen

2



Den Joghurt
und den
Zucker
hinzufügen

5

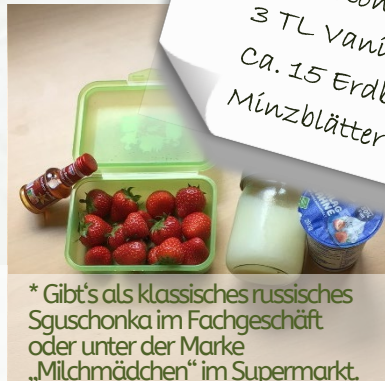


Mit etwas
Minze
anrichten



200g Schlagsahne
200g gezuckerte
Kondensmilch*
3 TL Vanilleextrakt
Ca. 15 Erdbeeren
Minzblätter

Erdbeereis mit Sahne



* Gibt's als klassisches russisches Sguschnka im Fachgeschäft oder unter der Marke „Milchmädchen“ im Supermarkt.

4



Jetzt die Erdbeeren kleinschneiden und mit einer Gabel zerdrücken

1



Zuerst die Schlag-
sahne steif
schlagen

5



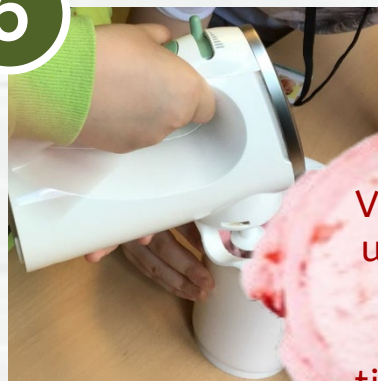
Die Erdbeermasse in die Sahne-
Mischung geben

2



Dann die gesüßte Kondens-
milch hinzufügen

6



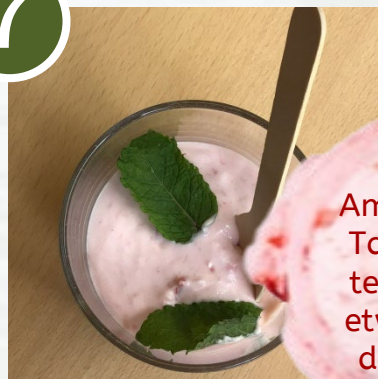
Verrühren und alles über
Nacht tiefkühlen

3



Anschließend 3 TL Vanille-
extrakt dazugeben

7



Am nächsten Tag anrich-
ten und mit etwas Minze
dekorieren



Ja, ein Eis ist immer gut.

Hmmm, ist das lecker!

Eisige TRAGÖDIE

An einem sommerlichen Tag in Niederpleis ...



Oh nein! Mein Eis!



Eigentlich wollte Mama nur helfen ...

Ahhhhh! Ich falle!



Hey, du komischer Hund, kannst du das Eis nicht aufschlecken, bevor jemand darauf ausrutscht???

Hmm, lecker Schokoeis!

Jetzt ist Mama richtig sauer und schimpft auch noch auf ihre Tochter. Die hat aber eine Idee, um die Stimmung wieder zu heben.

So ein Mist! Kannst du nicht besser aufpassen?



Komm, Mama, wir teilen uns den Rest von meinem Eis.

